

**Faxantwort****Fax: +49 241 47705-199**

- Ja, ich bin an dem Beratungsprojekt Kennzahlen und Performance Management interessiert.

Zudem bitte ich um weitere Informationen zu den folgenden Beratungsangeboten:

- Potenzialanalyse
- IPS-Systeme
- Total Productive Management
- Strategieoptimierung

---

 Name, Vorname

---

 Unternehmen/Institution

---

 Telefon

---

 Telefax

---

 E-Mail

---

 Straße/Postfach

---

 PLZ, Ort
**Das FIR an der RWTH Aachen**

befasst sich mit zentralen Fragen des Managements und der Organisation moderner Unternehmen. Dabei kann das Institut auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Steigerung von Wachstum und Beschäftigung zurückblicken. In Forschungs- und Beratungsprojekten werden kontinuierlich innovative Konzepte und IT-Lösungen entwickelt, mit denen Unternehmen die aktuellen Herausforderungen ihrer betrieblichen Praxis lösen.

**Das Competence Center Instandhaltung (CC-IH) des FIR**

bietet als Systemanbieter Lösungen „à la carte“ für ein wertorientiertes Instandhaltungsmanagement. Das CC-IH berät und begleitet Sie als umfassender Kompetenzanbieter im Bereich Instandhaltung. Die Strategieauswahl, Organisationsanalyse und Prozessoptimierung werden durch erprobte Werkzeuge unterstützt.

**Ihr Ansprechpartner**

Dipl.-Ing. Philipp Stüer

Pontdriesch 14/16

D-52062 Aachen

Telefon: +49 241 47705-221

E-Mail: cc-ih@fir.rwth-aachen.de

Internet: www.instandhaltungsmanagement.de



## Kennzahlen und Performance-Management für die Instandhaltung

www.fir.rwth-aachen.de

Die 3 Phasen zur Entwicklung und Implementierung eines kennzahlenbasierten Performance Management Systems :

### 1. Orientierung

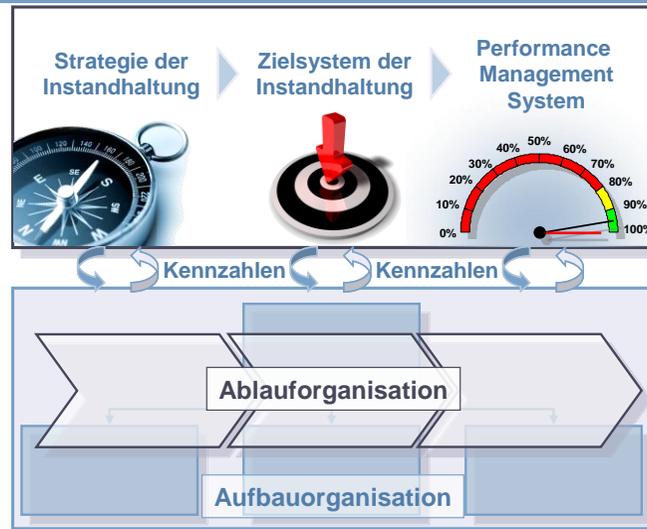
Als ersten Schritt legen wir gemeinsam mit Ihnen die strategischen Ziele der Instandhaltung fest. Mittels einer detaillierten Ursache-Wirkungs-Analyse wird anschließend die Konsistenz des zu entwickelnden Zielsystems sichergestellt, um eine solide Basis für das Performance-Management-System zu schaffen.

### 2. Operationalisierung

Das Herzstück des Performance-Management-Systems bilden instandhaltungsspezifische Kennzahlen, beispielsweise aus VDI 2893, welche wir entlang Ihres Zielsystems gemeinsam festlegen und mit vorhandenen Managementsystemen verzahnen. Nach diesem zentralen Schritt der Operationalisierung werden mit den späteren Anwendern in einem Piloten Verantwortlichkeiten bestimmt und erste Zielwerte zur Leistungsbewertung aus historischen Daten abgeleitet.

### 3. Implementierung

Das pilotierte Performance-Management-System wird in einem workshopbasierten Prozess auf die gesamte Instandhaltungsorganisation angewendet. Zur Visualisierung, Kommunikation und Datenhaltung können bedarfsgerechte IT-basierte Dashboards oder umfassende Management-Informationssysteme eingesetzt werden.



Instandhaltungsstrategie und Zielsystem als Basis des Performance Management Systems



Beispiel für ein instandhaltungsspezifisches Kennzahlen-Dashboard

Welchen Beitrag leistet Ihre Instandhaltung zum Unternehmenserfolg und zu welchen Kosten?

Wie effektiv werden Ihre Anlagen betrieben und durch welche Leistungen trägt die Instandhaltung zur effektiven Anlagennutzung bei?

Um das tatsächliche Wertpotenzial Ihrer Instandhaltung erkennen und optimieren zu können, müssen alle Erfolge und Leistungen mittels geeigneter Kennzahlen und Kennzahlensysteme sichtbar gemacht werden. Dabei erlaubt nur eine Quantifizierung durch instandhaltungsspezifische Kennzahlen die Ermittlung und Darstellung des Leistungsvermögens und tatsächlichen Wertes der Instandhaltung. Erst die so gewonnene Transparenz gestattet Ihnen die adäquate Steuerung Ihrer Instandhaltungsorganisation. Exakt auf die Bedürfnisse und Spezifika Ihres Unternehmens angepasst sind Sie dann in der Lage, zielorientiert Maßnahmen zur Optimierung der Leistungsfähigkeit und Instandhaltungskosten zu ergreifen.